

Heilbronner BürgerBrief

Ausgabe 10 · Dezember 2015



Bürgerstiftungspreis 2015
für Inklusionsprojekte



Heilbronner Bürgerstiftung
Bürger für Bürger



Persönlichkeiten engagieren sich

Kompetenter Beirat

Die Heilbronner Bürgerstiftung kann sich bei ihrer Arbeit jetzt auch auf einen kompetenten Beirat engagierter Persönlichkeiten stützen. Der Beirat wurde vor einigen Monaten vom Vorstand installiert, um mit diesem weitere Projektvorschläge zu erarbeiten, Ideen für öffentlichkeitsinteressante Veranstaltungen zu erarbeiten und die Heilbronner Bürgerstiftung durch hervorragend in der Heilbronner Bevölkerung und in wichtigen Institutionen

vernetzte Persönlichkeiten noch besser im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu verankern.

Mitglieder im Beirat sind Angelika Biesdorf, frühere Schulleiterin der Elly-Heuss-Knapp Grund-, Haupt- sowie Werkrealschule in Heilbronn, der Unternehmer Robert Esenwein jr. (Weisert & Daur GmbH & Co.KG), Prof. Dr. Nicole Graf, Rektorin Duale Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn,

Ingo-Michael Greiner, Leitender Regierungsdirektor, Amt für Vermögen und Bau BW, Heilbronn, Peter Hawighorst, Geschäftsführer Volkshochschule Heilbronn, Rechtsanwalt und Notar Günther Häusler (Kanzlei Nietzer und Häusler), Prof. Dr. Christhard Schrenk, Direktor Stadtarchiv Heilbronn sowie Gabriele Wolpert-Kilian, Präsidentin des Sozialgerichtes Heilbronn.

Bewegung bei „bewegt wachsen in Heilbronn“

Bewegung gekommen ist planmäßig in das sportartübergreifende Projekt „bewegt wachsen in Heilbronn“ für Kitas und Grundschulen, bei dem sich die Stadt Heilbronn, die Heilbronner Bürgerstiftung sowie der Stadtverband für Sport gemeinsam engagieren. „Das Projekt, an dem sich nach den Sommerferien jetzt jeweils sieben Kitas und Grundschulen beteiligen, ist gut angelaufen, alle sind zufrieden, wie es läuft“, unterstreicht Karin Schüttler, Leiterin des Schul-, Kultur- und Sportamtes der Stadt Heilbronn.

Seit den Sommerferien ist „bewegt wachsen in Heilbronn“ Bestandteil der Tagesabläufe an den Kindergärten Kirchsteige, Millerstraße, Kohlpfad und Maustal, am Städtischen Kindergarten Kelteräckerstraße, dem Erwin-Römmel-Bewegungskindergarten sowie der Kinderstube Nordstadthaus. An Grundschulen nehmen die Staufenbergsschule, die Grundschule Biberach, die Rosenauschule, die Grundschule Alt-Böckingen, die Grundschule Horkheim, die Dammgrundschule und die Grünwaldschule teil.



Die Finanzierung des Projekts erfolgt aus Mitteln der Stadt Heilbronn sowie der Heilbronner Bürgerstiftung. Weitere Unterstützer sind gerne willkommen. Aus ihren Spendenmitteln hat die Heilbronner Bürgerstiftung zum Anshub der Bewegungsmaßnahme für fünf Jahre eine jährliche Förderung von 25.000 Euro zugesagt.

Impressum

Heilbronner Bürgerstiftung

Karl Schäuble (Vorstandsvorsitzender), Rudolf Senghaas (Stellvertreter), Joachim Remmlinger, Thomas Schick „Haus der Stiftungen“
Gymnasiumstraße 35 · 74072 Heilbronn
Telefon 07131 97355-21
info@heilbronner-buergerstiftung.de

Grafische Umsetzung: PROJEKT X GMBH

Druck: Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG

Bildnachweis: Markus Otten, Theater Heilbronn, Shutterstock, Inc. Das Titelfoto zeigt Carsten Hummel und Carsten Ulbrich von der Band „Handle with care“ der Offenen Hilfen Heilbronn

Die Heilbronner Bürgerstiftung dankt der Kreissparkasse Heilbronn für die Förderung dieses Bürgerbriefs.



Kooperation mit Stadttheater

Kostenloser Theaterbesuch für Flüchtlingskinder

Die Heilbronner Bürgerstiftung und das Stadttheater Heilbronn setzen sich gemeinsam für gelebte Integration ein: Flüchtlingskinder können seit Oktober kostenlos das Theater Heilbronn besuchen. Möglich wird dies dank finanzieller Unterstützung der Heilbronner Bürgerstiftung. Die Kinder können kostenlos alle Stücke im Kinder- und Jugendbereich, die in der BOXX laufen, und das Weihnachtsmärchen „Der Lebkuchenmann“ im Großen Haus besuchen.

Seit Jahren intensiviert das Theater Heilbronn sein Engagement für Kinder und Jugendliche jeglicher Herkunft und aller

sozialen Schichten. Angebote, die parallel laufen zu den Grundgedanken einer Förderung junger Menschen durch die Heilbronner Bürgerstiftung. Jetzt sollen auch Kinder und Jugendliche, die als Flüchtlinge nach Heilbronn gekommen sind, einbezogen werden. Mit dieser Initiative positioniert sich das Theater einmal mehr aktiv für die Integration von Menschen verschiedenster Herkunft und Kultur in Deutschland. Es unterstützt mit seinen Mitteln die Kinder beim Erlernen der deutschen Sprache und ermöglicht ihnen die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Stadt.

Theaterintendant Axel Vornam freut sich, in der Heilbronner Bürgerstiftung einen Partner gefunden zu haben, der sofort bereit war, das Vorhaben zu unterstützen und für diese Form der gelebten Willkommenskultur einzutreten.



Besichtigung Neubau SLK-Kliniken

Tolle Resonanz!



Wieder war eine Veranstaltung der Bürgerstiftung für ihren Freundeskreis ausgebucht: Eingeladen war Ende Oktober der Freundeskreis zu einer Besichtigung des Neubaus Klinikum am Gesundbrunnen, dessen Inbetriebnahme im Frühjahr 2016 erfolgen soll. Im neuen Klinikgebäude mit seinen untereinander verbundenen vier Gebäudefingern entstehen 15 neue Pflegestationen und neue Funktionsbereiche inklusive Zentral-OP, Zentraler Notaufnahme und erweiterter Ambulanz-

räumlichkeiten. Insgesamt wird das Klinikum am Gesundbrunnen nach Fertigstellung des Neubaus über rund 950 Betten und 16 OP-Säle verfügen. Der Dank der Verantwortlichen geht an Geschäftsführer Thomas Jendges und sein engagiertes Team für eine äußerst informative Führung.

Unterstützen Sie uns!

Jeder finanzielle Betrag, auch der kleinste, ist der Bürgerstiftung hochwillkommen. Sie helfen dadurch mit, die gemeinnützigen Zwecke der Heilbronner Bürgerstiftung zu verwirklichen.

Kreissparkasse Heilbronn

IBAN DE68 6205 0000 0000 0020 08 · BIC HEISDE66XXX

Volksbank Heilbronn

IBAN DE28 6209 0100 0350 0000 00 · BIC GENODE51VHN

BW Bank Heilbronn

IBAN DE06 6005 0101 0002 0027 07 · BIC SOLADEST600

Jahresversammlung 2015

Große Unterstützung für wichtige Projekte

Rund zweihundert Gäste konnte Dr. Georg-Friedrich Mertz, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates der Heilbronner Bürgerstiftung, bei der diesjährigen Jahresversammlung in den Räumen der Kreissparkasse Heilbronn begrüßen. Neben der Verleihung des Bürgerstiftungspreises 2015 und verschiedenen Darbietungen stand der Bericht von Karl Schäuble, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung, im Mittelpunkt. Nachfolgend einige Auszüge aus seinem Vortrag:

... „Neben der Gewaltprävention nimmt die Suchtprävention einen immer breiteren Raum ein und in einem neuen Projekt wird Prävention in Verbindung mit Rassismus zu einem weiteren Schwerpunkt. Diese Projekte werden von ehrenamtlich tätigen Personen geleitet, die auf dem jeweiligen Gebiet hervorragende Kompetenzen haben. Und die Evaluationen der einzelnen Bausteine zeigen erhebliche Verbesserungen im Verhalten Jugendlicher in Konfliktsituationen“ ...

... „An der Musikschule Heilbronn wird Kindern die Möglichkeit geboten, mit von der Bürgerstiftung gespendeten Instrumenten die eigene Neigung zu erproben und sich erst später für ein Instrument entscheiden zu müssen. Und die strahlenden Gesichter der Kinder und die Begeisterung beim Vorspielen des Erlernten überzeugen jeden Förderer. Und diese Begeisterung wollen wir auch mit dem weit über die Stadtgrenzen von Heilbronn beachteten Projekt „Kindern eine Stimme geben“ erzeugen. Die Heilbronner Bürgerstiftung, die Sozialstiftung der Kreissparkasse sowie die Stadt Heilbronn unterstützen dieses auf zwei Jahre angelegte Vorzeigeprojekt mit insgesamt 90.000 Euro, zwei Drittel davon kommen von der Bürgerstiftung.“

... „Mit einem weiteren großen Projekt unter dem Titel „bewegt wachsen in Heilbronn“ engagiert sich die Heilbronner Bürgerstiftung zusammen mit der Stadt Heilbronn sowie dem Stadtverband für Sport für eine sportartübergreifende Bewegungsmaßnahme an Kitas und Grundschulen. Aus ihren Spendemitteln hat die Stiftung zum Anschub dieses Projektes für fünf Jahre eine jährliche Förderung von 25.000 Euro zugesagt. Wohlwissend, dass damit neben den Finanzmitteln für die Sucht- und Gewaltprävention ein zweiter großer Ausgabenblock für einige Jahre festgeschrieben ist – und damit eine breitere Fördermöglichkeit für viele kleinere Maßnahmen eingeschnürt wird.“

... „Mit der dritten Säule der Heilbronner Bürgerstiftung wollen wir Maßnahmen zum Erhalt regionaler Kultur und der Werte unserer Heimat unterstützen. Der Jüdische Friedhof Sontheim ist ein wichtiges Zeugnis des jüdischen Lebens von Sontheim, Horkheim und Talheim im 19. und 20. Jahrhundert, das durch den national-sozialistischen Terror des Dritten Reichs jäh sein Ende gefunden hat. Die Atmosphäre dieses Ortes und die beeindruckenden Grabsteinmonumente mit ihrer besonderen jüdischen Grabsymbolik machen neugierig. Das Heilbronner Stadtarchiv und das Grünflächenamt haben daher in Kooperation mit der Heilbronner Bürgerstiftung die Idee aufgegriffen, eine Hinweistafel mit wissenswerten Inhalten zu gestalten.“

Den ausführlichen Jahresbericht finden Sie unter www.heilbronner-buergerstiftung.de



... „Unter dem Stichwort Bürger für Bürger wollen wir immer wieder Projekte aufgreifen, die für die Stadt von Bedeutung sind, aber unter normalen Umständen nicht realisiert werden können. Beispielhaft sei hier genannt „Mein-Heilbronn.org“ ein ‚Heimatsbuch‘ im Internet, das Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6 (Alter ca. 9 - 12 Jahre) multimedial dabei unterstützt, ihren Heimatort Heilbronn mit seinen Stadtteilen zu entdecken und kennenzulernen. Mit einer finanziellen Unterstützung von rund 60.000 Euro durch die Heilbronner Bürgerstiftung konnte „Mein-Heilbronn.org“ realisiert werden.“

... „Neben den Berichten aus den Projekten, die sicherlich für Sie von größtem Interesse sind, wollen wir auch informieren wie der Vorstand mit den ihm anvertrauten Geldern gewirtschaftet hat. Und wie Sie erkennen können hat sich das Stiftungskapital, das in den letzten Jahren kontinuierlich aufgebaut werden konnte, auch in 2013 und 2014 erhöht und Ende Oktober 2015 den Stand von 1,63 Mio € erreicht. 2014 haben wir Spenden und Zuwendungen im Umfang von 228.000 € erhalten und bis Ende Oktober 2015 erhielt die Bürgerstiftung Spenden und Zuwendungen von 141.000 €.“



Bürgerstiftungspreis 2015

... „Die Projektausgaben belaufen sich in 2014 auf 297.000 € und in den ersten zehn Monaten 2015 auf 128.000 €. Der Rückgang bei den Projektausgaben gegenüber den Vorjahren erklärt sich aus der Tatsache, dass das Projekt Gaffenberg nun vollständig abgeschlossen ist. Dies erklärt auch den Rückgang bei den Projektrücklagen, die sich für 2014 und 2015 auf 95.000 € reduziert haben. Seit Gründung der Bürgerstiftung wurden bis Ende Oktober 2015 nahezu drei Millionen Euro Fördermittel bereitgestellt.“

... „Und wir setzen natürlich alles daran, dass wir das hohe Fördervolumen auch in den nächsten Jahren fortführen können. Aktuell müssen wir jedoch gewisse Begrenzungen akzeptieren, die ich Ihnen kurz erläutern möchte. Die Fördermittel können in gewissem Umfang aus Erträgen aus dem Stiftungskapital entstehen. Und hier teilen wir das Schicksal mit jedem Sparer, in dem mit sicheren Anlagen nur geringe Erträge zu erwirtschaften sind, die wir in der Regel benötigen um den realen Wert des Stiftungskapitals zu erhalten. Deshalb sind wir gerade jetzt auf Ihre Spenden und Zuwendungen angewiesen um die vielen Projekte fördern zu können. Sie können uns aber auch dadurch unterstützen, dass Sie bei Ihren Freunden und Bekannten neue Mitglieder für den Freundeskreis der Heilbronner Bürgerstiftung gewinnen.“

Unter dem Motto „Sichtwechsel – Inklusion im Heilbronner Alltag“ wurde der Preis der Heilbronner Bürgerstiftung 2015 ausgeschrieben. Eine fachkundige Jury hat sich unter Einbindung von Personen mit Behinderungen intensiv mit den eingereichten Bewerbungen beschäftigt und gleich zwei als siegerwürdig befunden – und damit in der dritten Auflage des Bürgerstiftungspreises den 1. Platz erstmals geteilt.

Diesen teilen sich die Pestalozzische Heilbronner sowie die Außenstelle der Dammrealschule an der Ludwig-Pfau-Schule zusammen mit der Außenklasse der Paul-Meyle-Schule und der Ludwig-Pfau-Schule (LPS). Beide erhielten neben der Sieger-Skulptur jeweils 2.500 Euro Preisgeld.

Die Pestalozzi Schule betreibt ein Inklusionsnetzwerk in Heilbronner seit 1996, das darauf basiert, dass Inklusion, Integration, Teilhabe ganz selbstverständlich in allen Lebensbereichen stattfinden muss. Erfasst werden alle Schüler der Pestalozzische, alle Schüler in Heilbronner mit Migrationshintergrund und alle Jugendliche ohne Schulplatz/Ausbildungsstelle in Heilbronner. Das Projekt verwirklicht das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung durch regelmäßige, im Stundenplan der elf Partnerschulen festgelegte Zusammenarbeit der Betroffenen (behindert und nicht behindert) und deren Lehrern, Integration in Betrieben sowie im sozialen Umfeld des Wohnortes. Dabei findet eine Zusammenarbeit mit den vor Ort

involvierten Ämtern/Einrichtungen/Personen statt.

Die Außenstelle der Dammrealschule an der Ludwig-Pfau-Schule zusammen mit der Außenklasse der Paul-Meyle-Schule und der Ludwig-Pfau-Schule ist ein Pilotprojekt inklusiver Beschulung in Heilbronner auf freiwilliger Basis seit mehr als zehn Jahren über drei verschiedene Schularten (Sonderschule, Grundschule, Realschule) hinweg mit Schülern verschiedener Altersstufen und den verschiedensten Begabungen. Es ist ein gemeinsamer Weg, der im Alltag der Schüler und Lehrer selbstverständlich geworden ist und stetig ausgebaut wird.

Mit einem 2. Platz und 2.000 Euro ausgezeichnet wurde der Rollstuhlsportverein Heilbronner e. V. (RSV Heilbronner e. V.) dafür, dass er Menschen ohne Behinderung in die Welt der Behinderten „integriert“ – und das seit über 25 Jahren mit gemischten Mannschaften im Sport, mit gemeinsamen gesellschaftlichen Veranstaltungen, mit der allgemeinen Beratung Behinderter und Nichtbehinderter sowie der Überprüfung des Stadtraumes auf Behindertenfreundlichkeit.

Ein 3. Preis, verbunden mit einem Scheck über 1.000 Euro, ging an die Beschützende Werkstätte für geistig und körperlich Behinderte Heilbronner e.V. für die nachhaltige Inkludierung von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt und deren und der aufnehmenden Firmen Begleitung/Betreuung/Beratung im Alltag.

„Inklusion - Vielfalt statt Einfalt“

Noch bis 26. Februar kommenden Jahres ist eine Ausstellung „Inklusion – Vielfalt statt Einfalt“ in den Räumlichkeiten der ZEAG Energie AG, Heilbronner Versorgungs GmbH, Netze BW GmbH und NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH in der Weipertstraße in Heilbronn zu sehen. Gezeigt werden Werke von neun Künstlerinnen und Künstlern sowie des von der Heilbronner Bürgerstiftung geförderten Kunstprojektes der Paul-Meyle-Schule „Vielfalt leben – gemeinsam Neues schaffen!“

Mit der Förderung des Projekts der Paul-Meyle-Schule will die Heilbronner Bürgerstiftung Denkanstöße geben zur aktuellen Diskussion um Inklusion. Rudolf Senghaas, stellv. Vorstandsvorsitzender Heilbronner Bürgerstiftung, betont die Wichtigkeit des aktuell lebhaft diskutierten Themas: „Menschen mit Behinderung möchten keine Sonderbehandlung, sondern wollen wie jeder andere Mensch wahrgenommen und behandelt werden – das Prinzip der Inklusion. Insbesondere bei den Schulen im Land spielt Inklusion eine große Rolle, aber



auch in anderen Lebensbereichen, etwa im Beruf, ist sie ein wichtiges Thema. Inklusion ist also kein Expertenthema. Es ist ein Thema, das die Zustimmung aller erfordert und deshalb gesamtgesellschaftliche Bedeutung besitzt.“

Bürgerwein aus dem Eichenholzfass

Noch kein passendes Weihnachtsgeschenk für liebe Freunde, Nachbarn, Kollegen oder Geschäftspartner? Wie wäre es mit einer oder mehreren Flaschen aus der limitierten Auflage des Heilbronner Bürgerweins? Der Rotweincuvée, aus den klassischen Heilbronner Rebsorten Lemberger, Samtrot und Dornfelder, reifte gute zwölf Monate im eigens angefertigten Eichenholzfass. Mit dem Kauf einer Flasche Bürgerwein zum Preis von 11,90 Euro, fließen zwei Euro in den Erhalt des sechs Kilometer langen Wein Panorama Weges am Wartberg. Eine Attraktion dieses reizvollen Weinpfades, der Aussichtspunkt Lemppruhe, wurde auch mit Förderung der Heilbronner Bürgerstiftung renoviert. Der Heilbronner Bürgerwein ist in der Genossenschaftskellerei Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg, im Weingut G.A. Heinrich, in der Wein Villa und in der Tourist-Information Heilbronn erhältlich.

Spenden erbeten

„Heilbronn schenkt Licht“

Eine im doppelten Sinn „Licht schenkende“ Aktion des DRK Heilbronn wird auch von der Heilbronner Bürgerstiftung mit getragen. Rund 30.000 Lichter sollen am Abend des letzten Weihnachtsmarktsamstag, 19. Dezember, den Wartberg als äußeres Zeichen der Aktion „Heilbronn schenkt Licht“ erleuchten. Weniger visuell spektakulär, aber nicht minder eindrucksvoll ist der tiefere Sinn dieser Aktion: Durch den Verkauf einzelner Lichter soll ein sechsstelliger Betrag Erlöst werden, der für die Integrationsarbeit in Heilbronn mit Kindern und Frauen aus Kriegsgebieten eingesetzt wird.

„Wir bitten die Bevölkerung und die Unternehmen um eine großzügige Unterstützung, nur so kann diese Aktion zum gewünschten doppelten Erfolg führen“, sagt Ludwig Landzettel, Geschäftsführer DRK Kreisverband Heilbronn. Und erklärt zugleich die wesentlichen Punkte des aufwändigen Projektes: Durch eine Spende erwirbt man symbolisch für je fünf Euro Spendenbetrag ein Licht. Verkauft werden die Lichter auf dem Heilbronner Weihnachtsmarkt, bei Einzelhändlern in der Innenstadt, bei der Tourist Info von Heilbronn Marketing in der Kaiserstraße, in den Räumen des DRK an der Frankfurter Straße, zudem über projektbezogene Spenden auf Konten der Heilbronner Bürgerstiftung.

Alle gespendeten Lichter werden dann nach Einbruch der Dunkelheit am vierten Adventssamstag, 19. Dezember, am Wartberg verteilt und erleuchten so das Heilbronner Wahrzeichen.

Über die Konten der Bürgerstiftung DE68 6205 0000 0000 0020 08 bei der Kreissparkasse Heilbronn und DE28 6209 0100 0350 0000 00 bei der Volksbank Heilbronn (jeweils Stichwort „Heilbronn schenkt Licht“) werden die projektbezogenen Spenden gesammelt, von der Stiftung werden auch Spendenbelege erstellt.

Jahresauftakt 2016 Konzert von Hohenlohe Brass

Nach den großartigen Erfolgen der Vorjahre startet die Heilbronner Bürgerstiftung auch 2016 mit einem von der Volksbank Heilbronn geförderten Konzertabend mit „Hohenlohe Brass“ am Sonntag, 3. Januar 2016, um 19:00 Uhr in das neue Jahr. Das Jubiläumskonzert der Bläserformation in der Kilianskirche in Heilbronn steht unter dem Titel „Fanfare for Brass“, gespielt werden Kompositionen von Aaron Copland, Giovanni Gabrieli, J.S. Bach, Michael Böttcher sowie J. Brahms. Der Eintritt ist frei, die Bürgerstiftung bittet die Besucher um Spenden für ihre Projektförderung.

Veranstaltungen der Heilbronner Bürgerstiftung

- **Sonntag, 6. Dezember, 17:00 Uhr**
Benefizkonzert mit der Bosch Big Band
Aula der Wilhelm-Maybach-Schule
- **Sonntag, 20. Dezember, 20:00 Uhr**
Benefizveranstaltung Weihnachtszirkus
Theresienwiese Heilbronn
- **Sonntag, 3. Januar 2016, 19:00 Uhr**
Konzert Hohenlohe Brass
Kilianskirche Heilbronn

Freiwilliges Engagement und das deutsche Stiftungswesen sind untrennbar miteinander verbunden: Die überwiegende Mehrzahl der deutschen Stiftungen (86 Prozent) arbeitet mit Freiwilligen zusammen und gewinnt sie vorwiegend durch Mundpropaganda oder gezielte Ansprache. Dies ergab die Studie „Freiwilliges Engagement in Stiftungen“, des Bundesverbands Deutscher Stiftungen.

Auch die Heilbronner Bürgerstiftung benötigt bei der Durchführung von Veranstaltungen immer wieder ehrenamtliche Mitstreiter, also sogenannte Zeitspender. Da den Verantwortlichen bewusst ist, dass es wegen der veränderten Zeitressourcen schwierig ist, Freiwillige dauerhaft binden zu können, würde sich die Bürgerstiftung auch über eine projektbezogene Kurzzeitunterstützung freuen.

**Wer Interesse hat, wendet sich bitte an Katja Otten
in der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung.
E-Mail: katja.otten@heilbronner-buergerstiftung.de**

Wer
möchte
Zeitspender
werden?



Informativer Ratgeber

„Zukunft vererben – Sinn stiften“

Es ist gut zu wissen, dass der Nachlass im eigenen Sinne geregelt ist. Auch wenn Gedanken an Erben und Vererben unweigerlich mit dem eigenen Tod verbunden sind. Die Heilbronner Bürgerstiftung hat eine informative Broschüre aufgelegt, die eine Orientierung bei der Vermögens- und Nachlassregelung bietet: „Zukunft vererben – Sinn stiften“ ist besonders für diejenigen ein guter Ratgeber, die von der gesetzlichen Erbfolge, aus welchen Gründen auch immer, abweichen oder einen Teil des Vermögens einem guten Zweck zuführen möchten. Zum Beispiel auch, wenn keine Erben existieren und dann nicht anonym der Staat, sondern eine bewusst ausgewählte Organisation oder Einrichtung erben soll.

Karl Schäuble, Vorsitzender des Vorstandes der Heilbronner Bürgerstiftung: „Damit das Erbe den Weg nimmt, den der Erblasser vorbestimmt hat, müssen bestimmte Regeln eingehalten werden. Die Broschüre gibt einen fundiert erarbeiteten Überblick über die Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch die Auflagen beim Vererben.“ Aufgezeigt wird in der Broschüre auch, welche steuerlichen Vorteile sich ergeben, wenn ein (Teil-) Erbe an eine anerkannt gemeinnützige Organisation geht. Wie zum Beispiel die Heilbronner Bürgerstiftung, deren Ziel es ist, das Fundament einer Bürgergesellschaft zu verbreitern.

Bezogen werden kann die Broschüre über die Geschäftsstelle der Heilbronner Bürgerstiftung. E-Mail: info@heilbronner-buergerstiftung.de



Wann ist ein Geldinstitut gut für die Region?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert, sondern auch in die Region.



Die Kreissparkasse Heilbronn ist mit rund 1.600 Mitarbeitern, mehr als 150 Auszubildenden und jährlich etwa 20 Millionen Euro gezahlten Steuern einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in der Region. Darüber hinaus vergibt die Kreissparkasse Heilbronn alle eigenen Aufträge grundsätzlich an heimische Unternehmen – jährlich in Höhe von rund 10 Millionen Euro. Mit über 3 Millionen Euro Spenden, Sponsoring und ausgeschütteten Stiftungserträgen leistet das Institut auch seinen gesellschaftlichen Beitrag in Stadt und im Landkreis Heilbronn. Das ist gut für die Menschen und gut für die Region. www.ksk-hn.de

Gut für die Region.

 Kreissparkasse
Heilbronn